



Antwort zur Anfrage Nr. 0482/2016 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Datenschutz von Bürger- und Ratsaktivitäten (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Wie bewertet die Verwaltung das Schreiben bzw. den Sachverhalt?

Die Verwaltung nimmt grundsätzlich Anmerkungen zu datenschutzrechtlichen Fragen beim Webauftritt Mainz.de ernst und hat alle im Schreiben genannten Punkte geprüft. Die Verwaltung verzichtet auf Google Analytics und verwendet das Webanalysetools Piwik, abgestimmt mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Mainz und dem Landesdatenschutzbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz.

Frage 2: Wurden die Anregungen aufgenommen bzw. so umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Auf der Seite „Datenschutz“ ist bereits die angeregte Opt-out-Möglichkeit für die Nutzerverfolgung eingerichtet. Die Seite „Datenschutz“ ist auf der Startseite verlinkt.

Der Ratsbereich ist vom Piwik-Tracking ausgeschlossen. Denn der Ratsbereich wird über eine gesonderte Anwendung (Software SessionNet) realisiert, die nur optisch in das Layout der Website mainz.de eingebunden ist. SessionNet wird nicht von Piwik getrackt. Gemäß der Aussage des Anbieters der Software (Fa. Somacos) erfolgt in SessionNet kein gesondertes Nutzertracking. SessionNet speichert lediglich einige wenige Daten, die dem Nutzer beim nächsten Aufruf von SessionNet unnötige Navigationsschritte abnehmen. Mit der nächsten SessionNet-Version wird die Abschaltung dieser Funktion ermöglicht.

Was die Optimierungen in Bezug auf das datenschutzrechtliche „Feintuning“ der Internetseite der Stadt Mainz angeht, steht die Verwaltung in engem Kontakt mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit. Die Umsetzung von notwendigen Programmierarbeiten bzw. organisatorischen Anpassungen erfolgt zeitnah.

Frage 3: Gibt es zu den angewandten Verfahren Alternativen? Welche Vor- und Nachteile hätten diese?

Das Webanalysetools Piwik zählt in Fachkreisen „zu den datenschutzrechtlich empfehlenswertesten Statistiktools“.

Frage 4: Kann die Verwaltung garantieren, dass die Aktivitäten von Nutzern im passwortgeschützten Bereich nicht aufgelistet werden?

Ja, bezüglich des Ratsinformationssystems hat die Firma Somacos der Verwaltung mitgeteilt: „Für Webanwendungen, die eine Authentifizierung benötigen, ist die Verwendung des sogenannten „Session Cookies“ unvermeidbar.“

Diese Art des Cookies dient nicht dem User-Tracking, der Cookie verfällt mit dem Ende der Webserver-Session. Er steht damit weder SessionNet noch anderen Webseiten zur Verfügung.“

Mainz, 16. März 2016

gez.

Michael Ebling